

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 42

Illustration: Der letzte Freiherr Horst zu Adlerhorst
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebi!

In der Zeitung hat es geheißen willst du Scheff werden folglich schreibe unserem Erfolgskurs mit 5 Rapen phrankiert. Also habe ich geschrieben und wer will häute nicht Scheff sein? Seither habe ich schon phiele Anongsen beantwortet leider war es Esig. Trotzdem ich alle abend vor dem einschlum-mern Automobil-Sugestion mache ich bin Scheff ich bin Scheff ich bin Scheff. Meinst du ich soll weiter Automobil-Sugestion treiben und abwarten und Thee trinken oder ist alles für die Kaze? Selfmeidmän

Lieber Selfmeidmän,

Ich habe des längern mit einem der bekann-
testen Psychiater unserer Stadt über Deinen
nicht einfachen Fall gesprochen. Nach ver-
schiedenen Tests Deines Schreibens kamen
wir gleichzeitig zu folgender Lösung: Deine
plastische und ausdrucksvolle Art zu schrei-
ben, befähigt Dich unbedingt, selber einen
Erfolgskurs herauszugeben. In Zusammen-
arbeit mit einem Reklamefachmann (Adres-
sen stehen gegen Einzahlung von Fr. 1.- in
Marken bei uns zur Verfügung) wird Dein
Vorwärtskommen gesichert sein.

PS: Laß aber nie mit fünf Rappen frankie-
ren, geschlossene Briefe sind reklametechnisch
gesehen viel wirkungsvoller. Nebi

Gemütsmenschen

Morgens um zwei Uhr reißt der Herr Ober-
leutnant die Türe zum Unteroffizierszimmer
auf. Er brüllt «Alarm!» und verschwindet
sogleich wieder. Man hört brummen, ächzen,
ein halb im Kissen verdrücktes Kraftwort –
aber niemand scheint richtig zu erwachen.
Nach fünf Minuten erscheint der Offizier
abermals: «Gopferdoria nonemal, itz schtööt
doch uf! Es isch Alarm!!» Darauf Grabes-
stille, bis der Küchenchef in der Ecke schläf-
rig fragt: «Jä – grad itz?»

*

Ein Emmentaler Mannli hat beim «Ziviler»
eine Schreiberei zu erledigen. Der Beamte
verlangt von ihm dafür eine Gebühr von
vier Franken fünfundneunzig. Der Alte be-
zahlt mit einem Fünffränkler. Als er den
Fünfer Retourgeld in Empfang nehmen soll,
streckt er abwehrend die Hand aus und
schüttelt den Kopf: «Nenei, näät das nume!
I has gäng e so im Sinn gha!» -ti



Der letzte Freiherr Horst zu Adlerhorst

Der Unterschied

«In meiner Neubauwohnung bin ich nicht glücklich!»

«Wieso?»

«Ja, wissen Sie, die Leute über mir sind rück-
sichtslos und die unter mir sind zu empfind-
lich!» Frafabo

Aus der Witztruhe

Schulunterricht. Der Lehrer erzählt, daß die
Erfinder von Telephon und Telegraph, Bell
und Morse, taubstumme Frauen geheiratet
hätten. «Was schließt ihr daraus?» fragt er
die Klasse. Ein Bub antwortet: «Was Männer
doch leisten können, wenn sie daheim ihre
Ruhe haben ...»

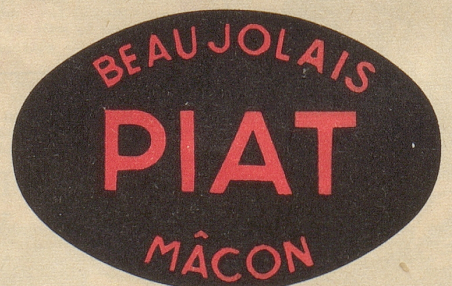
*

«Haben Sie auch die erforderlichen Eigen-
schaften als Nachwächter?» «Klar, Herr
Personalchef; ich wache bei jedem Geräusch
auf.» F W Schl



Terrassen-Restaurant

Einzigartig am See gelegen.
Lunch und Diner.
Reichhaltige Tageskarte.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel